



Über die Widerstandskraft von Schüler*innen. Wie Lehrpersonen Resilienz stärken können.

Master-Thesis im Masterstudium Primarstufe

eingereicht von Jacqueline Ban, MEd, betreut von HS-Prof. Mag. Dr. Sabine Höflich, BEd.

EINLEITUNG

Immer mehr Kinder und Jugendliche sind schwierigen Situationen ausgesetzt, doch wie sie mit Problemsituationen oder belastenden Ereignissen umgehen können, ist eine wahre Herausforderung.

Besonders nach bzw. während der Corona-Pandemie ist es wichtig, für Kinder da zu sein (Langmeyer, Guglhör-Rudan, Naab, Urlen & Winklhofer, 2020).

Anhand der Forschungsfrage „Wie können Lehrkräfte im beziehungsweise durch Unterricht Resilienz bei Schülerinnen und Schülern nach dem ‘Corona-Jahr’ stärken?“ wurde die Perspektive von Lehrerinnen im Wintersemester 2021 erfasst, um auf Grundlage des Resilienzverständnisses resilientes bzw. nicht-resilientes Verhalten zu erkennen und förderliche Maßnahmen zu identifizieren (Fröhlich-Gildhoff & Rönnau-Böse, 2018; Wustmann, 2011).

ZIEL

Ziel dieser Arbeit war es herauszufinden, wie Lehrkräfte im beziehungsweise durch Unterricht Resilienz bei Schülerinnen und Schülern nach dem „Corona- Schuljahr“ 2020/21 stärken können.

REFERENZEN

Fröhlich-Gildhoff, K. & Rönnau-Böse, M. (2019) (5. Auflage). *Resilienz*. Ernst Reinhardt-Verlag.

Langmeyer, A., Guglhör-Rudan, A., Naab, T., Urlen, M & Winklhofer, U. (2020): *Kind sein in Zeiten von Corona. Ergebnisbericht zur Situation von Kindern während des Lockdowns im Frühjahr 2020*. <https://www.dji.de/themen/familie/kindsein-in-zeiten-von-corona-studienergebnisse.html>

Kuckartz, U. (2018). *Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung (Grundlagentexte Methoden)*. Beltz Juventa.

Wustmann, C. (2011). Resilienz in der Frühpädagogik – Verlässliche Beziehungen, Selbstwirksamkeit erfahren. In M. Zander. *Handbuch Resilienzförderung*. VS Verlag.

FORSCHUNGSDESIGN

Datenerhebung: Leitfadeninterview

Stichprobe: 14 Lehrpersonen, weiblich, Schulstandort Wien, Alter zwischen 30 und 60 Jahre, zwischen 5 und 38 Dienstjahre befragt im Wintersemester 2021/22

Auswertung: qualitative Inhaltsanalyse nach Kuckartz (2018)

ERGEBNISSE

Resilienzverständnis

unterschiedliche Definitionen: Widerstandsfähigkeit, Widerstandskraft, Bewältigung von Herausforderungen und Stressbewältigung,...

Resilienz bei Kindern zeigt sich durch

Ruhe, Fröhlichkeit, Motivation, Bewältigungsstrategien in Stresssituationen, Hilfe holen, nicht überfordert wirken, nicht ausrasten, flexibel sind, etc.

Besondere **Aufmerksamkeit** bedürfen

Kinder mit wenig Unterstützung, überbehütete Kinder

Ideen zur Resilienzförderung

positives Feedback, Erfolgserlebnisse, Entspannungsübungen, Unterstützung, um Lösungswege zu finden, viel Kommunikation

Verbesserungsvorschläge

weniger Leistungsdruck, weniger Stresssituationen, gutes Klassenklima, stabile Bindungen fördern, mehr Ressourcen, Zeit, Personal, etc.

AUSWIRKUNGEN & CONCLUSIO

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass Schule ein Ort der **Sicherheit** und **Anerkennung** für Kinder darstellen sollte. **Beziehungen** und **Bezugspersonen** sind besonders wichtig für die Entwicklung von Resilienz. **Gespräche**, sowie Feedbackrunden sollten immer wieder stattfinden und auch **gemeinsame Zielsetzungen** sind mit den Kindern zu überlegen. Außerdem sollten positive Aspekte in den Vordergrund gestellt werden.

Abschließend kann gesagt werden, dass Resilienz wichtig für die **persönliche Entwicklung** und das **Wohlbefinden** ist.

Kontakt: sabine.hoeflich@ph-noe.ac.at